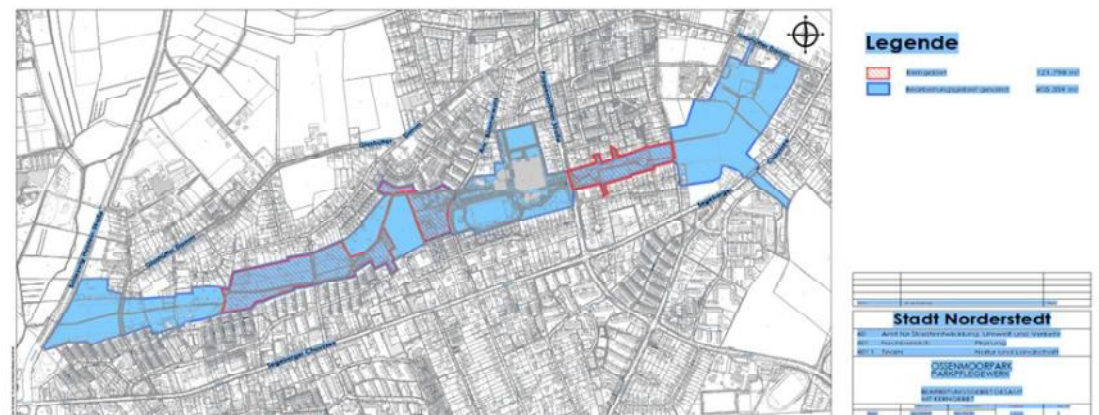


# Förderkreis Ossenmoorpark e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Förderung und Erhaltung des Ossenmoorpark



## Zur Geschichte unseres Förderkreises





# 1993



Der Spielplatz beim Wacholdergrund im Ossenmoorpark ist wieder einmal überflutet, Anwohner unterhalten sich darüber, was man tun könnte, um künftig diese Situationen zu verhindern. Gleichzeitig möchte die Vicelin-Kirchengemeinde ihr Grundstück der Stadt zur Verfügung stellen. Es gibt allerdings noch keine konkreten Vorstellungen der Stadt Norderstedt zur Parknutzung. Es entsteht die Idee, die Grünflächen als Park zu nutzen. Zwei Ziele stehen im Vordergrund: Naherholung für die Nutzer in der Umgebung und Landschaftsschutz, Erhaltung der von der Stadt Norderstedt ausgewiesenen Wald- und Grünflächen. Ein Förderkreis wird gegründet (28.September), und er hat Ende 1993 sofort 68 Mitglieder. Zur ersten Vorsitzenden wird Iris Freytag gewählt, zweiter Vorsitzender ist Peter Schmitt. Der Antrag auf Gemeinnützigkeit wird gestellt.



# 1994



Es ist nicht immer einfach, die vielfältigen Interessen unter einen Hut zu bringen: Tannen aus der Schonung sollen gefällt und durch schnell wachsende Pappeln ersetzt werden.

Längst nicht alle Mitglieder sind einverstanden, zumal die Tannenschonung das Bild des Ossenmoorparks geprägt hat. Kompromisse mit der Stadt Norderstedt werden gefunden....



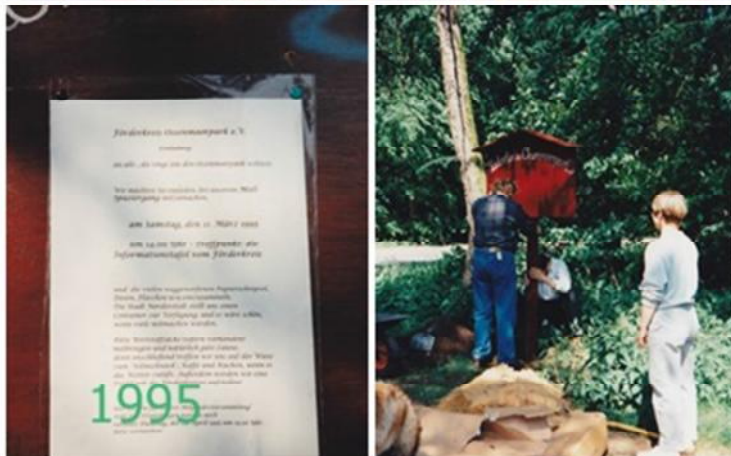
Eine Schutzhütte vor dem Bolzplatz wird aufgestellt...



1995

Und wieder sammeln wir Müll im Ossenmoorpark  
...wir haben einen Container kommen lassen, um  
den Müllberg zu beseitigen.

Daraus wird - lange bevor es einen offiziellen Müll-  
sammeltermin des Landes und der Stadt gibt - un-  
sere „alljährliche Müllsammelaktion“.



Das erste Sommerfest findet ebenfalls auf  
der Wiese statt, die erste Info- Tafel wird  
am Grundweg aufgestellt.

1996



Dem Förderkreis Ossenmoorpark e.V. wird die Patenschaft für den Ossenmoorpark übertragen. Zuvor hatte der Umweltausschuss dem Antrag des Förderkreises und seinen Zielen einstimmig zugestimmt:

- Die Struktur des Ossenmoorparks als Naherholungsgebiet soll erhalten bleiben,
- bei geplanten Vorhaben und Veränderungen wird der Förderkreis von der Grünflächenabteilung beratend hinzugezogen,
- der Förderkreis beteiligt sich an der Pflege des Ossenmoorparks
- er übernimmt Sponsorentätigkeiten für Pflegemaßnahmen etc.



1997

Der Bach überschwemmt bei starkem Regen weiterhin den Spielplatz. Die Stadt Norderstedt, der Förderkreis und das THW suchen nach einer Lösung: Eine Brücke wird gebaut.



## Neue Brücke über dem Ossenmoor

**NORDERSTEDT (pu).** Es wurde ein kleines Volksfest: Am Wochenende eröffnete der Förderverein Ossenmoorpark die neue Brücke über den Ossenmoorgraben.

Mit von der Partie: Stadtrat Hans-Joachim Grote, der das Engagement der Anwohner – der Verein zählt rund 70 Mitglieder – lobte, sprach von einer kleinen Brücke, aber einem großen Fortschritt für den Park.

Immer dann, wenn es einige Tage hintereinander geregnet hatte, staute sich das Wasser des Ossenmoorgrabens in der alten Betonröhre und dann zurück bis auf den Spielplatz am Wachholdergrund. „Auch war die alte Röhre natürlich optisch nicht so schön und nicht ungefährlich für die Kinder“, so die Vorsitzende des Vereins, Iris Freytag.

Finanziert wurde die Brücke durch den Verein, der dafür rund 4000 Mark sammelte. Geholfen hatte dabei das Technische Hilfswerk Norderstedt, daß vor einigen Wochen in nur zwei Tagen die Holzbrückenkonstruktion aufbaute. Auch hier gab es ein



**Iris Freytag, Hans-Joachim Grote und Peter Schmitt durchschneiden das Band und eröffnen offiziell die neue Holzbrücke über den Ossenmoorgraben.** Foto: Pu

Dankeschön von den Anwohnern und vom Stadtrat. Die Vorsitzende Iris Freytag und einer der Vereinsgründer, Peter Schmitt, „eröffneten“ die Brücke. Dann wurde es offiziell: Grote, Hinterher gab's Würstchen und Musik von der Glacéfeuerwehr.

1998 bis

2001

Der Förderkreis ist weiterhin aktiv und veranstaltet regelmäßig ein Nachbarschaftsfest im Sommer und einen Glühweinabend entweder kurz vor Weihnachten oder im Januar. Wir beteiligen uns an der Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“, reparieren (wieder einmal) die Bänke und das Info-Schild.

Es gibt immer wieder Treffen mit Vertretern der Stadt, 1999 mit Herrn Kerlin, 2001 mit dem Bürgermeister Herrn Grote. Der Förderkreis soll stärker in die städtischen Planungen einbezogen werden und nimmt teil am „Workshop Natur und Landschaft“.



### Spiel und Spaß im Park

kg Norderstedt – Traditionell feiert in jedem Sommer der Förderkreis Ossenmoorpark. In diesem Jahr nahmen die 70 Mitglieder Kontakt zum Kreativspielplatz am Ossenmoor, dem „Fossilhaus“, auf und grillten hier ihre Würstchen. Seit 1994 kümmert sich der Verein um die grüne Lunge entlang der Segeberger Chaussee. Die Stadt hat den Bürgern die Patenschaft für den Ossenmoorpark übertragen. Spenden und Erlöse aus Sommerfesten helfen, Geld für Brücken, Befestigungen, Reinigungen und Neupflanzungen zu sammeln.



2002



Im Vorstand des Förderkreises gibt es einen Wechsel: Peter Schmitt wird Erster Vorsitzender, Jürgen Feddern Zweiter Vorsitzender.



Frühling im Ossenmoorpark

2003 bis  
2004



## Der Ossenmoorpark wird zum Buchenwald



Wilfried Harms und Hella Schmitt vom Förderkreis Ossenmoorpark halfen jetzt, 150 Hainbuchen zum zehnjährigen Bestehen des Vereins zu pflanzen. FOTO: WARNING

Norderstedt – Ein Geburtstagsgeschenk der besonderen Art schenkt sich der Förderkreis Ossenmoorpark zum zehnjährigen Bestehen: Die 75 Mitglieder kaufen 150 Hainbuchen, die sie im Park anpflanzen. Engagierte Anwohner des Ossenmoorparks gründeten den Förderkreis vor zehn Jahren, als auf dem Gelände gebaut werden sollte. Seitdem setzen sich die Vereinsmitglieder für den Erhalt und die Pflege des Norderstedter Parks ein. Jetzt trafen sie sich zur großen Pflanzaktion auf einer Lichtung.

„Die Tannen sind in diesem Waldstück schon sehr hochge-

wachsen“, erklärt Gründungsmitglied Hella Schmitt. „Sie werden älter und krank. Wenn sie dann gefällt werden müssen, entstehen ein Loch im Wald.“ Da der Verein den Wald erhalten möchte, kümmert er sich jetzt um Nachwuchs. Die Vereinsmitglieder pflanzen Buchen an, damit in Zukunft ein Wald mit heimischen Bäumen entsteht. An lichten Stellen werden die Buchen zwischen den Tannen gepflanzt. „Damit wächst der Wald nach“, sagt Hella Schmitt. „Wenn irgendwann Tannen gefällt werden müssen, sind die Buchen nachgewachsen. So bleibt der Wald erhalten.“ (bw)

150 Hainbuchen  
werden gepflanzt...

MITUNG

## Ossenmoorpark wird noch attraktiver

Norderstedt – „Der Ossenmoorpark ist einer der ältesten Parks in Norderstedt“, sagte Bernhard Kerlin, Gartenbauingenieur beim Team Natur und Landschaft der Stadt Norderstedt, in einer Mitgliederversammlung des Förderkreises Ossenmoorpark. „Seine Erhaltung und Gestaltung liegen mir deshalb ebenso am Herzen wie den Mitgliedern des Förderkreises.“

Vor zehn Jahren fanden sich Anwohner des Ossenmoorparks in Norderstedt zusammen, um den Park vor weiterer Bebauung an seinem Rand zu schützen. Das Jubiläum des damals gegründeten Förderkreises soll am 14. Juni groß gefeiert werden.

Zum Jubiläum hatte der Förderkreis mit seinem Vorsitzenden Peter Schmitt schon im

Frühjahr 100 junge Bäume gespendet und gepflanzt. Denn die Waldstücke im Park müssen immer wieder verjüngt werden, um erhalten zu bleiben. „Im Wald spazieren gehen, hebt schließlich die Stimmung und aktiviert unsere Sinne“, sagte Peter Schmitt.

Als nächstes mögliches Projekt stellte Bernhard Kerlin eine Erweiterung der Wiese am Rande des Spielplatzes vor. Außerdem soll dort ein Holzsteg über den Ossenmoorgraben gebaut werden. Die Mitgliederversammlung war von dieser Idee sehr angetan.

„Vor Entscheidung und Auftragsvergabe werden wir aber die unmittelbaren Anwohner befragen“, betonte Peter Schmitt. „Denn wir wollen für unsere Projekte eine breite Zustimmung.“ (bw)

Der Förderkreis feiert das 10jährige Jubiläum.



Glühweinabend im Dezember 2003

2003 bis  
2004

Bauen und Aufstellen von Nistkästen im Ossenmoorpark mit dem Schulzentrum Süd



NORDERSTEDTER ZEITUNG 12.03.03

## Hier ziehen bald die Vögel ein



Anja (14, von links), Yasin (14), Franziska (15), Lehrer Niels Peter (51), Waqqas (14), Gudrun Harms (56) vom Förderverein Ossenmoorpark und André (14) hängen die ersten Nistkästen im Park auf. FOTO: LIN

Norderstedt – „Das Bauen der Nistkästen hat mir viel Spaß gemacht“, sagt Melanie (13) und betrachtet stolz ihr Werk aus hellem Holz. „Ich hoffe, dass eine Meise in meinen Nistkasten einzieht“, sagt Nico (15). „Ich freue mich darauf, meinen Kasten aufzuhängen“, ergänzt Waqqas (14).

Die drei sind Schüler des achten Jahrgangs der Hauptschule im Schulzentrum Süd und haben 20 Nistkästen für den Förderkreis gebaut, der sich für den

Ossenmoorpark im Stadtteil Harksheide engagiert.

Die Idee hatten Bernhard Kerlin (56) vom Amt für Umwelt und Peter Schmitt (43), Vorsitzender des Fördervereins. Mit Hilfe von Niels Peter (51), Werklehrer an der Hauptschule, bauten die Schüler fünf Wochen mit Begeisterung die neuen Kinderstuben der Vögel. „Wir wollten etwas machen, damit es der Natur besser geht“, sagte Peter.

Als Dank erhielten die Mäd-

chen und Jungen einen großen Naschkorb und einen Fußball vom Förderverein.

„Die Kästen müssen bis Mitte März an den Bäumen hängen“, erklärte Dietrich Otto (72) vom Naturschutzbund „Nabu“. Wir müssen noch mehr heimische Hölzer pflanzen, damit die Vögel Nahrung haben“, mahnte Kerlin. Auch dafür sorgen die 70 Mitglieder des Fördervereins und pflanzen im März 150 Buchen im Ossenmoorpark. (lin)

2005 bis

2006

Der Förderkreis hat mittlerweile 100 Mitglieder.



Und eine Streuobstwiese im Ossenmoorpark wird angelegt.

**Förderkreis Ossenmoorpark**  
**100. Mitglied gewonnen**

Norderstedt (pm/ps). Pastor Michael Schirmer ist kürzlich als 100. Mitglied des Förderkreises Ossenmoorpark e.V. begrüßt worden. Der vor 12 Jahren von 12 Bürgern und Anrainern des Ossenmoorparks gegründete Verein kümmert sich um den Erhalt und die Förderung der Struktur dieser inmitten der Stadt gelegenen Wald- und Grünfläche.

„Bürgeroase“ darf sich diese Grünzone um den Ossenmoorgraben seit 2005 nennen. „Denn für die Wohn- und Lebensqualität in Glashütte und Harksheide-Süd dient dieser Park Anwohnern der umliegenden Ausfallstraße als direktes Naherholungsgebiet. In diesem Sinne strebt der Förderkreis eine Balance zwischen Ökologie und Nutzung für Spiel und Sport an“, so Peter Schmitt, Vorsitzender des Vereins. Er weist darauf hin, dass der Förderkreis als Verein Mitglied im Na-Bu (Bund für Naturschutz) ist.

1995 wurde dem Förderkreis von der Stadt die Patenschaft für den Grünzug übertragen. Der Förderkreis steht im permanenten Austausch mit der Stadt, um gemeinsame Maßnahmen zu besprechen und durchzuführen bzw. zu finanzieren. So wurden z.B. Nistkästen aufgehängt, neue Bänke und Papierkörbe aufgestellt, von den Mitgliedern Bäume und Sträucher gepflanzt, Auslichtungsmaßnahmen und Reinigung des Parks durchgeführt. Auch Projektarbeiten an der Hauptschule des Schulzentrums Süd wurden bereits durch den Förderkreis initiiert und begleitet.

Pastor Schirmer zu der Vereinsmitgliedschaft: „Die Mitglieder des Förderkreises leben im Einzugsgebiet unserer Kirchengemeinde Vicelin-Schalom, viele von ihnen sind Gemeindeglieder und arbeiten aktiv mit. Es gibt seit längerem eine Reihe von Berührungspunkten des Vereins und der Kirchengemeinde, die sich durch die Nachbarschaft ergeben.“

So finde etwa die Waldweihnacht und der Taufgottesdienst zu Pfingsten im Ossenmoorpark statt. Darüber hinaus teile die Kirchengemeinde das Interesse, für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Menschen in Harksheide Süd einzutreten und hier im Quartier „der Stadt Bestes“ zu suchen.

„Ich habe mich über die Einladung, Vereinsmitglied zu werden, sehr gefreut und denke, dass wir unsere Nachbarschaft noch vertiefen werden“, so das neue Förderkreismitglied.

**Hella Schmitt (l.), Gudrun Harms (2.v.l.) und Peter Schmitt (r.) vom Vorstand des Förderkreises Ossenmoorpark begrüßen Michael Schirmer als 100. Mitglied des Vereins.**

Foto: pi/hfr

Nr. 22 • 1. Juni 2005

**Streuobstwiese im Ossenmoorpark**

Beim Arbeiten auf der Streuobstwiese.

Foto: th



Das Dach der Schutzhütte wird repariert

Nr. 29 • 21. Juli 2007

LOKA

## THW und Förderverein Ossenmoorpark: Zusammen das alte Dach repariert

NORDERSTEDT (pu). Dem Team vom Technischen Hilfswerk Norderstedt (THW) war sofort klar: Da machen wir mit. Und so half man nun dem Förderkreis Ossenmoorpark bei der Reparatur des Daches der Schutzhütte. Ein tolles Beispiel von geglückter Kooperation.

**Redaktionsruf  
0 40/5 23 08-1 33**

Vorausgegangen war ein Gespräch vor Ort. Der Förderkreis hatte das THW eingeladen, sich einmal das in die Jahre gekommene Dach anzuschauen. Gemeinsam überlegte man nun, wie man die Reparatur durchführen könnte und gründete gleich ein Projektteam. Während der Förderverein nun die Kosten für Dachbretter, Dachpappe und Nägel aufbrachte, lieferte das THW die „Manpower“. Pastor Schu-



Zusammen war man stark: THW und Förderverein Ossenmoorpark reparierten gemeinsam das Dach der Schutzhütte. Foto: pi

lenburg begleitet das Projekt. „Das hat richtig Spaß gemacht und wir danken natürlich dem Team vom THW für die kräftige Unterstützung“, so Peter Schmitt für

den Vorstand des Fördervereins. Und auch für das Technische Hilfswerk war klar: Wenn wieder etwas repariert werden muss, einfach mal anfragen.

2008



Fledermäuse im  
Ossenmoorpark  
belauschen..

## Kopfhörer auf – und die Fledermäuse belauscht

NORDERSTEDT – „Flederlausch“ hieß das Experiment, für das die Mitglieder des Förderkreises Ossenmoorpark den Schlaf um einige Stunden nach hinten verschoben haben. 25 Anwohner des Norderstedter Parks setzten sich Kopfhörer auf, um Fledermäuse fliegen zu hören. Angeleitet von der Biologin Sabrina Rimpel, machten sich die Norderstedter um 21.30 Uhr auf den Weg.

Die Fachfrau vom Naturschutzbund (Nabu) hatte einen hochempfindlichen Detektor mitgebracht, der die Ultraschallrufe der Fledermäuse auf die Kopfhörer übertrug. „Und tatsächlich klangen die Navigationsrufe der Tiere, die auf Nahrungssuche waren, völlig unterschiedlich, je nachdem, ob es sich um Wasser-, Zwerg- oder Breitohr-Fledermäuse handelte“, sagte Peter Schmitt vom Förder-

kreis. Alle Laute hätten dem Klopfen der Spechte geähnelt, nur unregelmäßiger und in wechselnden Intervallen. „Bis in etwa 20 Meter Höhe konnten wir uns die akustische Welt der Fledermäuse erschließen. Das war ein ungewöhnlicher Hörgenuss und eine wohl einmalige Erfahrung“, sagt Schmitt.

Die Nachtjäger hätten die Besucher nicht nur wahrgenommen, sondern auch neu-

gierig umschwirrt. Die Teilnehmer, darunter Herwig Niehusen vom Bund für Umwelt und Naturschutz Norderstedt und Bernhard Kerlin vom Amt für Team, Natur und Umwelt im Rathaus, der zusammen mit dem Förderkreis Ossenmoorpark diese Nacht organisiert hatte, waren beeindruckt und begeistert von der Intensität des Wahrnehmens und der kompetenten Begleitung durch die Biologin. (ms)

NE 25.06.08



Distelfalter an Katzenminze

2009

Unser Förderkreis wächst

NE. 28. 11. 09  
NORDERSTEDT  
**Förderkreis begrüßt neue Mitglieder**  
Während viele Vereine über Nachwuchsmangel und Mitgliederschwund klagen, erlebt der Förderkreis Ossenmoorpark e.V. regen Zulauf. „Es klingt unwahrscheinlich, ist aber Faktum: Im vorigen Jahr hat die Zahl der Mitglieder um 38 Prozent zugenommen“, sagt Peter Schmitt, Vorsitzender des Förderkreises, der auf der Jahreshauptversammlung wie der gesamte siebenköpfige Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde. Zurzeit kümmern sich 141 Männer und Frauen ehrenamtlich um die Pflege des Norderstedter Parks, für die natürlich hauptverantwortlich die städtischen Landschaftsgärtner zuständig sind. Einvernehmlich beschlossen hat der Verein auch ein neues Projekt, bei dem der Förderkreis die Stadt wie gewohnt unterstützen will: In der Nähe der Straße am Böhmerwald soll ein Schmetterlingsgarten entstehen. (ms)



Der Mühlengrill wurde eingeweiht...



Und wir sind immer wieder am Aufräumen



2010



Unser Glühweinabend mit der Kräuterhexe



Jie Otto kennt jedes Kraut. Nordersteds Kräuterhexe hat die Wildblumenviese am Ossenmoorpark untersucht und 25 Namensschilder erstellt. Sie SMITET NICHT nur Kräuter, sondern auch Beeren wie Holunder und verarbeitet sie. „Jedes Kraut ist essbar“, sagt Otto.

Sonntags Marktinger 24.01.10

# Aus der Region

## Glühweinabend mit Hexen

### Förderkreis Ossenmoorpark begrüßte bei eisiger Kälte das neue Jahr

Norderstedt (ps). Zwölf Zentimeter Schnee, Minus zwei Grad, eine eingeschneite Schutzhütte, brennende Feuerkörbe, Fackeln und Kerzen, Holzfeuer- und Glühweinduft, 147 kommunikationsbereite Menschen, 48 Liter Dornfelder Rotwein nebst den dazugehörigen Gewürzen, 10 Liter alkoholfreien Früchtepunsch, große Tablettts mit Schmalzbrotten und sechs von Nachbarn gebackene Kuchen, das waren die Zutaten für den erfolgreichen Glühweinabend zum dem der Förderkreis des Ossenmoorparks kürzlich einlud.

„Erfolgreich deshalb, weil alles stimmte und alle Sinne angesprochen wurden: trockenkalte Temperaturen, märchenhafte Winterlandschaft, wärmende Feuer, tolle Stimmung, Duft, Genuss und Menschen, die sich kannten oder kennenlernen wollten“, schwärmt Peter Schmitt vom Vorstand des Fördervereins. Er konnte auch Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote und seine Ehefrau Doris Grote begrüßen.

Die Hexe Ute übrigens, bezauberte ihre Gäste mit authentischem Outfit und trechen Sprüchen und animierte einige Parkfreunde, ihre Wünsche an das Neue Jahr mit einer Handvoll Kräuter, dem Feuer zu übergeben. Der Verein konnte sich über vier neue Mitglieder und ein randvolles Spendenglas freuen. Beim Förderkreis ist es Tradition, Glühwein, Punsch, Schmalzbrote und Kuchen kostenlos anzubieten und dafür diskret ein „Sparschwein“ hinzustellen.

Am 24. Februar findet übrigens die Jahreshauptversammlung des Förderkreises im Hotel Wilhelm-Busch, Segeberger Chaussee 45, statt. Ab 19 Uhr geht es zunächst um den Hauptpunkt: Ein Schmetterlingsgarten am Ossenmoorpark zur Landesgartenschau 2011. Zu Gast ist auch Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote.



**Kalt, aber schön: Am Ossenmoorpark wurde gefeiert.** Foto: pm



2011

Ein Schmetterlingsgarten ist im Ossenmoorpark geplant



# Lebensraum!

7/3 10

Sonntagsanzeigen

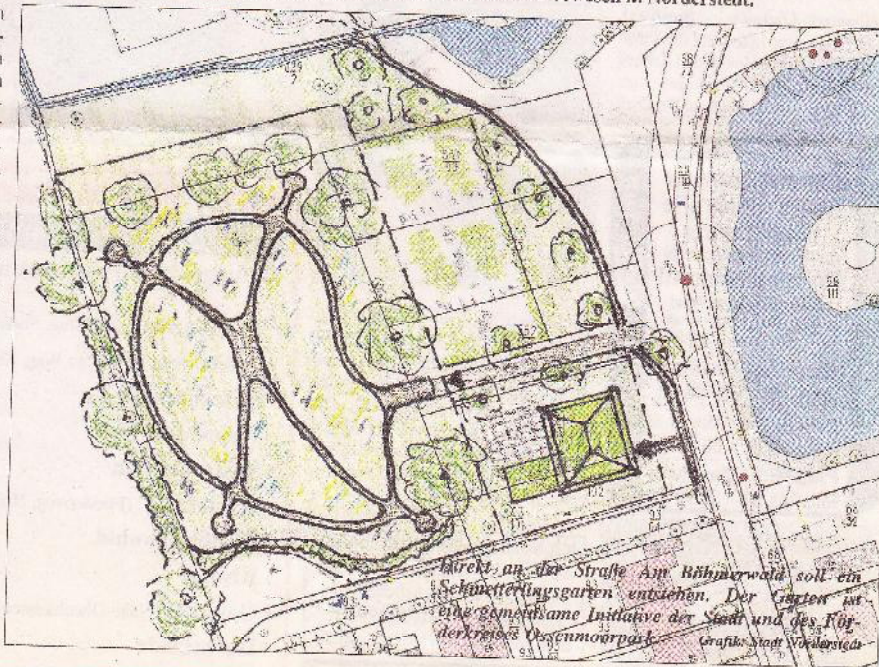
## Schmetterlingsgarten entsteht am Ossenmoorpark - Kleinbiotope verschwinden

Norderstedt (ps). Kleinbiotope verschwinden auch in Norderstedt, Gärten werden immer kleiner und ähneln immer mehr aufgeräumten Grünflächen. Mit den Biotopen verschwinden auch viele Tiere, wie zum Beispiel der Schmetterling. 801 Nachtfalter gibt es in Schleswig-Holstein und 84 Tagfalter - 67 der Tagfalter stehen auf der roten Liste. Die Stadt wird jetzt gemeinsam mit dem Förderkreis einen Schmetterlingsgarten am Ossenmoorpark bauen; als Beispiel für neuen Lebensraum für Kleinstlebewesen in Norderstedt.

„Schmetterlinge“, das weiß auch Naturfreund und Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote, „brauchen Grün- und Blühpflanzen in ihrem Lebensraum.“ Es fehle insbesondere an blühenden Nektarpflanzen für die Falter, die Raupen finden hingegen viele Nahrungspflanzen im Park.

Der Schmetterlingsgarten wird so angelegt, dass Spaziergänger die Tiere beobachten können. Schautafeln und Schilder am Rundweg werden viel Wissenswertes über die Insekten bereithalten. „Der Garten wird eingefriedet, dass er nicht von Kaninchen kaputtgefressen wird und auch Hunde müssen draußen bleiben, ihre Exkremente würden die Bodenstruktur beeinflussen“, so Bernhard Kerlin von der Stadtverwaltung.

Um das „Drumherum“ wird sich der Förderkreis Ossenmoorpark kümmern. „Wir werden den Schmetterlingsgarten, wie auch den Ossenmoorpark mit viel Pflege und Herz begleiten“, so Peter Schmitt vom Förderkreis.



Direkt an der Straße Am Röhmerwald soll ein Schmetterlingsgarten entstehen. Der Garten ist eine gemeinnützige Initiative der Stadt und des Förderkreises Ossenmoorpark. Grafik: Stadt Norderstedt

Kräuterwanderungen mit der Kräuterhexe  
Ute Otto

## aus der region

### 1. Spatenstich für Schmetterlingsgarten Arbeiten am Projekt im Ossenmoorpark gestartet

Norderstedt (jmo). Vorige Woche fingen die Arbeiten am „Schmetterlingsgarten“ an. Das Naturprojekt, das 5.000 Quadratmeter groß werden soll, soll hauptsächlich dem Zweck dienen schon verloren geglaubte Natur in die Stadt zurück zu holen und erlebbar zu machen. Auf diese Weise sollen auch die Kinder aus den umliegenden Schulen und Kindergärten wieder Einblick in die, auch für



An dieser Stelle im Ossenmoorpark soll bis Ende Mai 2011 der Schmetterlingsgarten gebaut werden. Foto: Otto



Bernhard Kerlin freut sich auf den Schmetterlingsgarten, der in Norderstedt entsteht. Foto: Otto

den Menschen wichtigen, Naturkreisläufe bekommen.

Bernhard Kerlin, der das Projekt ins Leben gerufen hat und nun koordiniert, zeigte sich zufrieden über den Beginn der Arbeiten. „Der besondere Reiz liegt in der laufenden Veränderung der Pflanzen und Flächen. Der ganze Garten ordnet sich vollständig der Natur unter, die sich so völlig frei entfalten kann. In einigen Bereichen

wird sich erst nach Jahren eine stabile Vegetation entwickeln“, sagt er.

Der Garten soll bis Ende Mai 2011 fertig gestellt werden und 80.000 Euro kosten. Ein Teil des Geldes ist schon gesammelt, für den Rest werden derzeit noch Sponsoren gesucht. Wenn alles gut läuft soll neben dem Garten eventuell noch ein Natur- und Ökologehaus gebaut werden.



Die feuchte Wiese machte das Sensen nicht leichter



Nur wenige versuchten sich beim „Wett-Sensen“ auf dem „1. Norderstedter Schnitterfest“.  
Foto: vpu

NORDERSTEDT (vpu). Vielleicht hatte das Wetter dazu beigetragen, dass schließlich nur drei „Schnitter“ zum „1. Norderstedter Schnitterfest“ in den Ossensmoorpark kamen. Auf jeden Fall war das Gras klitschnass und besonders schwer zu schneiden.

Zwar hatten die Veranstalter noch Zelte aufgebaut, doch es blieb regnerisch und feucht. Als dann die Sonne ein wenig zwischen den dunklen Wol-

ken hervorklugte, startete gleich der Wettbewerb. Zuerst mussten aber noch die Sensen geschärft werden. Auch das war den „Profis“ vorbehalten. Überhaupt waren die Sensen den meisten Zuschauern eher suspekt. Wettägeln, selbst gemachte Seifen sowie Kräuter gegen so manches Leid gab es an diesem Tag ebenso wie frischen Federweiß. Angesichts der Kühle des Tages wurde der Ruf nach „Glühwein“ laut.

Erstmals findet ein Schnitterfest im Ossensmoorpark statt

Fichten werden gefällt...

Nr. 50 • 17. Dezember 2011 FAMILIENANZEIGEN/LOKALES

Im westlichen Ossensmoorpark fallen im neuen Jahr die Fichten

NORDERSTEDT (libi). Das neue Jahr beginnt für das kleine Waldchen im westlichen Ossensmoorpark entlang des Ossensmoorgrabens mit einer kräftigen „Durchblutung“. „30 Prozent des Nadelholzbestandes werden wir entfernen“, erklärt Britta von Ischwege vom Team Landschaft und Natur im Fachbereich Umwelt im Norderstedter Rathaus. Die Verwaltung möchte den bei den Glashüttern und Harksheidern beliebten Grünzettel in einen Mischwald wandeln und mehr einheimische Vegetation ansiedeln.

Die Fichte gehört nicht dazu und ist zudem durch ihre sogenannten Tellerwurzeln bei Stürmen umsturzgefährdet. Durch eine behutsame Durchforstung sollen die vorhandenen einheimischen Laubbäume wie Buchen und Eichen mehr Lebensraum erhalten. Im Sommer soll dort eine Naturlehrstation des Rundweges der Tarpenbek-Niederung entstehen, an der wir anhand fünf ausgewählter Bäume einheimische Baumarten vorstellen“, kündigt Anne Gantner vom Umweltamt an.

Die vorhandene grün-weiße Radwege-Beschlösserung mit dem eingehängten Symbol „Bachlauf“ für den Rundweg ist schon jetzt den Weg über die sieben Kilometer lange Gesamtstrecke. Hier können alle Motiven zu Fuß oder mit dem Fahrrad die Vielfalt der Naturäume am Gewässer- und Siedlungsrand erleben.

Nach der Ausweisung der Fichten und auch einigen Dou-



Foto: libi

glasien soll wieder mehr Sonne durch das Baumkronendach fallen, wodurch sich die Bodenverhältnisse verbessern und Jungbäume, Sträucher und Frühjahrsblüher den Waldboden besiedeln. Fledermäuse wie der große Abendsegler und die Zwergfledermaus finden ihre Lieblingsnahrung aus Nachtfaltern und Käfern an und auf den Laubbäumen.

Die Reihe der Toppeln entlang des Ossensmoorgrabens bleibt übrigens bis auf eine erhalten. Sie dienen als Heimat für den Specht. Viele Menschen, die den Weg teilweise seit Jahrzehnten gerne nutzen, haben die fast 25 Meter hohen Bäume lieb gewonnen. Einer der Pappeln muss allerdings aus Sicherheitsgründen die Krone entfernt werden.



Anne Gantner (links) und Britta von Ischwege erläutern die Maßnahmen entlang des Ossensmoorgrabens.  
Foto: libi

Die gesamte Naturschutzmaßnahme, die im Januar möglichst bei frostigem Wetter umgesetzt werden soll, fördert gleichzeitig auch die Verkehrssicherheit im westlichen Ossensmoorpark. Die Lücken nach dem Fällen der Nadelbäume wollen die Umweltauswerter mit Buchen, Berg-Ahorn, Hün-

Eröffnung des Rundwegs in der Tarpenbek-Niederung und des Rundweges im Alsterland

Nr. 23 • 5./6. Juni 2012 LOKALES / KL

„Interne“ Eröffnung des neuen Schmetterlinggartens

NORDERSTEDT (vpu). Ein Grill wurde aufgebaut, es gab kühle Getränke und später auch ein leckeres Würstchen im Brot. Der Norderstedter Schmetterlinggarten in der Straße Am Böhmerwald, gegenüber der Busparkplätze am Schulzentrum Süd, eröffnete „intern“. „Wir wollten einfach allen, die geholfen haben, Danke sagen und ein wenig feiern“, erläuterte Bernhard Kerlin, Miterbauer und Ideen-Vater des Schmetterlinggartens und früher in Diensten der Stadt für die Grünflächen zuständig. Mitglieder des Förderkreises Ossensmoorpark, der übrigens die Patenschaft über den Schmetterlinggarten übernommen hatte, waren nicht eingeladen. „Die habe ich auch kaum hier arbeiten sehen“, so Kerlin auf die Frage des HEIMATSPIEGEL.

Eine nachgeahmte Sanddüne, zwei Teiche, eine richtige kleine Moorlandschaft und viele Wiesenflächen mit jetzt schon bunten, blühenden Blumen – alles das wird den Schmetterlingen in Norderstedt geboten, damit sie sich hier in Glashütte ansiedeln. „Ich bin richtig stolz hierauf, wir haben etwas tolles geschaffen“, so Bernhard Kerlin. Der Garten ist damit auch offiziell für die Norderstedter geöffnet. Wann die ersten Schmetterlinge angesichts des kalten und



Bernhard Kerlin (zweiter von links) erläuterte Horst Plambeck und Stadtaußenreferent Thomas Bosse (rechts) den neuen Schmetterlinggarten.  
Foto: vpu

windigen Wetters kommen, steht noch nicht fest. Auch Horst Plambeck, dessen Obi-Markt zum Beispiel das Gartenhaus, Steine für die Umrandung der Seen und Pflanzen gestiftet hatte, war begeistert. „Sie haben hier mächtig gearbeitet und etwas wunderschönes geschaffen“, so Plambeck.

Nicht so begeistert war Peter Schmitt, Vorsitzender des Förderkreises Ossensmoorpark, von der Veranstaltung ohne die Mitglieder. „Ich halte dieses Verhalten weder für besonders charmant noch strategisch geschickt“, so Schmitt.

„Wir werden uns an einen gemeinsamen Tisch setzen mit allen Aktiven der verschiede-

nen Parks und Gärten und ein Parknutzungskonzept schaffen“, war sich Baudezernent Thomas Bosse sicher, der den Aktiven ebenfalls zum Schmetterlinggarten gratulierte. „Und dann werden sich die Wogen auch wieder glätten“, ist Bosse sicher.

Und der Schmetterlinggarten wird eröffnet

2013

Wir sind mit einem neuen Vorstand weiterhin aktiv

**NORDERSTEDT**

**Feddern bleibt Chef des Förderkreises Ossenmoorpark**

⚡ Jürgen Feddern wird auch weiterhin den Förderkreis Ossenmoorpark als Vorstandsvorsitzender führen. Bei der Mitgliederversammlung des Vereins wurde er im Amt bestätigt, als zweite Vorsitzende wurde Iris Freytag benannt. Der Förderkreis will in diesem Jahr das Parknutzungskonzept der Stadt Norderstedt weiter begleiten. Einen ersten Entwurf zur Parknutzung hat der Förderkreis bereits erarbeitet. Das Engagement der Fördermitglieder richtet sich ebenso auf den Schmetterlingsgarten und auf die Beseitigung des Springkrauts. (abm)

[www.Ossenmoorpark.de](http://www.Ossenmoorpark.de)

HA Norderstedt vom  
26.02,2013

Abharken der Blumenwiese vor dem Schmetterlingsgarten



Der Förderkreis ist dabei.....



HA 10.Juli 2013

Die Initiatoren des naturnahen Gartens, Joachim Heese, Corrella Pagels, Bernhard Karlin und Jürgen Feddern (von links) wollen zeigen, was hier ganz von allein wächst

Der Garten der Natur

**Förderkreis Ossenmoorpark e.V.**  
**Gemeinnütziger Verein zur Förderung**  
**und Erhaltung des Ossenmoorparks**  
**[www.ossenmoorpark.de](http://www.ossenmoorpark.de)**



**Kontakt: [info@ossenmoorpark.de](mailto:info@ossenmoorpark.de)**

Jürgen Feddern, Bargweg 44, 22851 Norderstedt  
Telefon 040/ 529 83 710, Fax 040/ 529 83 711  
Norderstedter Bank, Kto. 674320, BLZ 200691 11

**Vorstand:**

Jürgen Feddern, Iris Freytag, Gunda Schmacka, Bernd Mähler  
Gudrun Harms, Cornelia Pagels, Carola Rieker.